

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben I: On sein, off sein, ich sein – Texte zum Thema Identität untersuchen, selbst verfassen und die Aussagekraft von Onlineprofilen diskutieren

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren
- ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen
- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern,
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten
- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren
- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen
- den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen)
- in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden

Produktion

- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen.
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren
- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen
- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen
- digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten

Inhaltsfelder: Texte, Kommunikation, Medien, Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: Kohärenz, Aufbau

Texte:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Formen kurzer Prosa
- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte
- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

Medien:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: z. B. Typ 4,6

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Jedem Trend hinterher? – Auf der Grundlage auch selbst recherchierter Texte über Lebensstile und -konzepte, auch online, informieren und diskutieren

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung)
- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern
- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen
- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern
- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen
- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreegebnisse grafisch darstellen

Produktion

- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen
- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen

- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne
- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

Texte:

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur

Medien:

- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: z. B. Typ 3

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Gedichte erzählen Geschichten – Balladen, ihre medialen Transformationen und andere Texte – auch produktionsorientiert – untersuchen und vergleichen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern
- ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen

- Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern.
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben

Produktion

- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen
- eine Textvorlage medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben,

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

Texte:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Balladen
- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

Medien:

- Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)
- Medien als Hilfsmittel: Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: z. B. Typ 4

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV: Gesehen und gekauft? – Beispiele und Strategien offener und versteckter Werbung in unterschiedlichen Medien untersuchen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben
- die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben
- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung)
- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen

- mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren
- in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden

Produktion

- Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

♦ **Sprache:**

- Wortebene: Wortbedeutung
- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne
- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Medien:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen
- Werbung in unterschiedlichen Medien

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4b medialer Schwerpunkt

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI: Spiel oder Provokation? – Jugendsprache und Sprachvarianten in ihrem Kontext unterscheiden und untersuchen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten
- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten
- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren
- den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen)

- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten
- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien)
- an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern
- die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben

Produktion

- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren
- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten
- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen

Inhaltsfelder: **Sprache**, Texte, **Kommunikation**, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Satzebene:
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache

Texte:

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation:

- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Medien:

- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen
- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 2

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 7: 120 Stunden

